

1) vgl. EA VI 2, 1225 und 1229

Kopie - AH 64, 168-169 - Blatt 169<sup>V</sup> leer

64

1653 Mai 8.

A

SCHREIBEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN,  
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Künfftigen Sontag bedienendt sich myne fyndt des verlognen Schuolmeisters us Entlebuoch [=Johann Jakob M ü l l e r, Schulmeister von Schüpfheim] allhero [Zug gemeint] gethanen schrybens, mich damit zue verunglimpfen, an der Jarrechnung [in Baden]<sup>1</sup> undt den Staab<sup>2</sup> ze verhindern. Jch muos alles Gott und der Zyt befelchen.

Gestern ist Weybel [Heinrich] S c h ü p f f e r selbs alhie von Einsidlen Kommende, uff der gassen offentlich gestanden, die gwaltätige angriff ... der 30 Schelmen erzellt, wye er umb 90 gl. Weybel H e r z o g 30 Kronen, und andere mehr tribuliert worden. Handts myn gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] allsambt Verstanden. Verschaff byligendes alsobaldt".

1) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Zurlauben treffen wir dann tatsächlich nicht in Baden an.

2) Offenbar bemühte sich Zurlauben 1653 erneut um das Stabführeramts der Stadt Zug.

Original, mit Siegel - AH 64, 172

65

[1630 v. 17. Oktober<sup>1</sup>], Argenteuil

A

SCHREIBEN [VON GARDEFAEHNRIK HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II.  
ZURLAUBEN]

"Dys beschichtt was geheimbs, allezeitt Jn Ehin halben bogen zefassen mitt bitt wan du mir weitter schribst wellest mir auch Ehin Jn breiff unser beiter sachen betreffen Jnschleissen, dan ich allezeit ... dem schwager [Gardehptm. Jakob W i c k a r t] deine breiff zeigen mouss, du verstast sein kourze meinoung woll, die Jhmerzuo sich Jn sich hautt, mitt bitt Nachmallen wellest

mir Ehin ordenliche Coppi aller Uewer theilloung [=Hinterlassenschaft von K o n r a d III. Zurlauben selig] mir zuoschicken, damitt Jch Jhne auch bescheitt könne gen, dan Er sagt der tagen Er habe anders nütt versprochen ze haltten bys Er sehe wie man Jn noch haltten wertte mitt der theilloung unnd so man glilich theille so seye bilich auch das Er die Compagnia mitt uns habe, derenhalben bitt ich Nochmallen wellest Mir Ehin Cobey seines versprechens zuo schicken Unnd sehen das das original woll verwartt wertte. Aber Jch Zeu-ge an Gott das nitt der Fürschlag mich machtt allerley von Jhmmen allhie zuo litten, sountter unser Nan [=Namen?] allhie Jn Frankrich zuo Erhalten und mich zuo Ehin Krigsman wertten. Unnd ob schon Er däglich gloriert unnd Er seye Jezu [der] Herr ..., so hoff Jch das uss dem deinner auch mitt der Zeitt Ehin Herr kan werten, will derohalben litten was ze litten ist, unnd dessentwegen wellest Jmb:nour nütt Meltten man fachtt Jn an nour zuo ... [?]<sup>2</sup> umb unnd umb kommen das ce qu'ill n'est qun malapris, Est a desia voulu Commencer des Cerelles avec d'autres Cappitaines, Est au reste ce c'est a faire ou a parler quelque Chossé, C'est moy, Ce qui nous sert bien, mais gardes de ne luy rien mander de Ce que Je vous l'escrist.

Interim will Jch mich bearbeiten das wir die Contracten unnd assignation können Ze geltt machen damitt Jr us litten kommen, sonst were hoch von Nötten das du nach mittllen trachtest das Vetter Leütenambt [Beat Thomas S t o k e r] heim kommen den an den schatten so Er Uns zuo gefeuert Mir mitt seiner Presentz noch fill mer möchte Mit der Zeitt zuo feügen, derohalben wellest nach Mittllen trachten darmitt wir seinen abkommen.

Meiner Haushaltoung halber sich Jch allhier wie Es zuo gan wirtt, will du nitt dort und sounst fill zeschaffen hast. Jst derohalben Mein Enttliche Meinoung will Jch des senten[hofs] Nüt abkommen kan das der Moller<sup>3</sup> Jm Hoff [St. Konradshof] seye alles Jnnehmen unnd usgaben orttenlich uffschribe, unnd wirtt der Frauw Moutter [Eva Z ü r c h e r] hiemitt kein autoritet genommen, sountter sey soll meister sein unnd bliben, der moller kan mir darneben mein Capellen [=St. Konradskapelle] unnd soll usmallen und wirtt der Frauw moutter ob gott will nitt zewitter sein allwill Jhren Etwas neüws abkombtt.

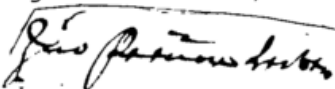
Neüwe Zeitoungen kombt nächtig abentz das wir Jn 3 wochen uff Chalon En Champagne [=Châlons-sur-Marne] Mitt dem Keünig [L u d w i g XIII.] zuo müssen, wie woll man starck von Fritten rett.

Der gerttner [Hans Konrad M e i s t e r] soll man flisig zallen unnd Jmb dys biligentt garten werch Jllentz uberantwortten ... Jch schrib der Frauw Moutter darumb zuo, verhoff wertt sich Nitt sperren, des glichen der Moller auch ...

Der schwester Eufemia [H o n e g g e r] sambtt dheinem Hausgeseintt mein dienst unnd groutz, wie glichfals Brouder stattschriber [von Zug, Beat Jakob K n o p f l i] welle Nüt Ermanglen seinen Jngedenk zuo sein bey dem Herrn so In schwitzerlantt faren wertte.

Der Bolli[=Paul S t o c k l i n] schreibtt Ehin breyff seinem Vetteren das Er die 100 Kr. langst Embfangen, wellest derohalben Ehin quitoung wo von Nötten von Bolli Stocklin fordern."

1) Todestag v. Beat Thomas Stocker. Aus dem Inhalt zu schliessen, muss dieser Brief Ende 1629 oder sicher vor dem Tode Stockers geschrieben worden sein; vgl. auch AH 52/65.

2) 

3) vgl. auch AH 52/65. Bei diesem Maler muss es sich um Paul S t o c k e r handeln; vgl. dazu Wyss/Zurlaubenhof 13ff., speziell S. 16.

---

Original - AH 64, 175 und 178

## 66

1708 Oktober 11., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON [ABT] FRANZ I. [TROGER] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, EHEMALS LANDVOGT IM THURGAU]

---

"Es wird ... [ihm] noch bewist sein was massen Jch von Einem ... Landtvogtey Ambt Frauenfeld [=Oberamt] die Fischingische Jurisdictionalia [Rechte der Abtei in der Herrschaft Tannegg]<sup>1</sup> betreffend angefochten worden, weilen aber bey erst gehaltener Badischen Tagleistung [=Jahrrechnung vom 1. Juli 1708]<sup>2</sup> die Fischingische Documenta für gnuegsam erfunden worden<sup>3</sup>, als thue Mein ... Herrn fründtlich Ersuechen, das dise unsere Jura von dem ... Canton Zug gleich andern ... [im Thurgau reg.] Orthen durch ein Orthstim ratificiert und de novo widerum confirmiert werden. Sende Copias Einer solchen Orthstim als die von Uri".

1) vgl. EA VI 2, 1768 Art. 335 und 336

2) vgl. ebenda 1452 (Nr. 662). Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht teil.

3) In den gedruckten EA wird davon nichts erwähnt.

---

Original - AH 64, 179-180 - Blatt 179<sup>V</sup> und 180 leer